

DO
13
JULI

Haus der Kunst, Prinzregentenstr. 1

19.00 "Kunst und Demokratie" – eine Einführung

mit den Kuratoren von

"Ein Blick für das Volk. Die Kunst für Alle",

Sabine Brantl und Jochen Meister

Gäste:

Robert Fleck, Co-Kurator der Ausstellung

"Pierre Bourdieu. Fotografie im Kampf der Zivilisationen",
Deichtorhallen Hamburg, und

Matthias Ulrich, Co-Kurator der Ausstellung

"Eroberung der Straße",

Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main

(Eintrittskarte für die Ausstellung erforderlich)

20.00 Abendvortrag

Haus der Kunst, in der Ausstellung

(Eintrittskarte für die Ausstellung erforderlich)

Chris Dercon Begrüßung

Hubert Locher, Stuttgart

Zwischen Expertenwissen und Popularisierung:

Die Kunstgeschichte in der modernen

Wissensgesellschaft

FR
14
JULI

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstr. 10

9.00 Begrüßung

9.10 **Anne-Cécile Foulon, Bonn**

Der Bruckmann-Verlag:

Pionierleistungen eines Kunstverlegers um 1900

9.50 **Karin Hellwig, München**

Künstler für alle? Die Faszination des

Biographischen um die Jahrhundertwende

10.30 Kaffeepause

11.00 **Thorsten Marr, München**

Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im Lichte der

Kunstkritik. "Die Kunst für Alle" von 1885-1914

11.40 **Bärbel Küster, Stuttgart**

Kunst für alle und jedermanns Museum:

mit der Reproduktion zum klassischen Bilderschatz?

12.20 **Ulrich Pohlmann, München**

Fotografie und Reproduktion in der Zeitschrift

"Die Kunst für Alle"

13.00 Mittagspause

14.30 **Jochen Meister, München**

"Ein Blick für das Volk": Zur Gemäldeauswahl der
Ausstellung im Haus der Kunst

15.10 **Thomas Kellein, Bielefeld**

Die Situation der Künste in Deutschland 1937

16.00 Abschluss

DIE KUNST FÜR ALLE

1885-1944

Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus

Ein Symposium des
Zentralinstituts für Kunstgeschichte und Haus der Kunst
zur Ausstellung

"Ein Blick für das Volk. Die Kunst für Alle"

13.-14. Juli 2006

Das Haus der Kunst zeigt vom 14. Juni bis 4. September 2006 die Ausstellung "Ein Blick für das Volk. Die Kunst für Alle". Im Mittelpunkt steht die von 1885 bis 1944 vom Münchner Bruckmann-Verlag publizierte Zeitschrift "Die Kunst für Alle", die sich an ein nicht spezialisiertes, breites Publikum wandte und in diesem Bereich eine der einflussreichsten Kunstzeitschriften Deutschlands werden sollte. Das in hoher Auflage erschienene Blatt widmete sich allen Kunstgattungen, vor allem jedoch der Malerei, und verwendete konsequent das zunächst noch neue Medium der fotografischen Bildproduktion.

Die Zeitschrift, ein gemäßigtes Organ der bürgerlichen Mitte, blendete die Kunst der Avantgarde nahezu vollständig aus und beschränkte sich auf gegenständliche Kunst. Der im Titel formulierte volkspädagogische Anspruch, die künstlerische Bildung breiter Bevölkerungsschichten zu fördern, sollte schließlich in die völkische Kunstpropaganda der gleichgeschalteten nationalsozialistischen Presse münden.

Das Symposium begleitet die Ausstellung und stellt darüber hinaus weitere Aspekte der Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus zur Diskussion.

Informationen
zur Ausstellung:

www.hausderkunst.de

zum Symposium:

www.zikg.lrz-muenchen.de

Anmeldung bitte bei:

Dr. Iris Lauterbach, Zentralinstitut für Kunstgeschichte,
Meiserstraße 10, 80333 München, Tel. 089 289-27562

kfa@zikg.lrz-muenchen.de



hausderkunst